



Positionspapier

Kultur ist MEHR-WERT und braucht mehr Ressourcen

Kulturelle Bildung für alle Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg

Jugend fördern – Kultur fordern. Mehr Chancen durch kulturelle Bildung

Kultur, Bildung und Jugendförderung sind Leitkategorien der LKJ. Mit einer Vielfalt von künstlerischen Kommunikationsformen und kulturpädagogischen Orten setzen sich die 23 Mitgliedsverbände für die Verbesserung der Kultur des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg ein. „Jugend fördern - Kultur fordern“ ist das Leitmotiv, damit Kinder und Jugendliche ihre persönlichen, kreativen und beruflichen Potenziale entwickeln und entfalten und in die Gesellschaft einbringen können.

Das Spektrum der von der LKJ und ihren Mitgliedsverbänden vertretenen kulturellen Bildung im außerschulischen Bereich ist breit. Es umfasst Musik, Theater, Tanz, Rhythmik, Foto, Film, Video und Multimedia, Literatur, bildende Kunst, Zirkus und das Feld der Kinder- und Jugendmuseen.

Kulturelle Bildung ist wichtiger und zentraler Teil der Allgemeinbildung. Wir unterstreichen die Feststellung der Jugend- und Familienministerkonferenz vom Mai 2008, dass kulturelle Kinder- und Jugendbildung zum Kern des Bildungs- und Erziehungsauftrages in formeller, nicht formeller und informeller Bildung gehört.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Bildungsdiskussion ist der Begriff der Bildungslandschaft in den Focus gerückt. Es besteht ein breiter Konsens darüber, dass Bildung für Kinder und Jugendliche an vielen Orten und in unterschiedlichen Institutionen und Situationen stattfindet und nicht auf Schule begrenzt ist. Hier ist ein integriertes Bildungskonzept nötig, das schulische und außerschulische Angebote der kulturellen Bildung verlässlich aufeinander abstimmt mit dem Ziel, einen ganzheitlichen Bildungsraum in und um Schule zu schaffen.

Als Lern- und Bildungsort hat kulturelle Kinder- und Jugendbildung besondere Qualitäten und Attraktivitäten. Ihre sinnlich-ästhetischen Lernformen fördern ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Die Einheit von kognitivem, emotionalem und gestalterischem Lernen ist für Kinder und Jugendliche besonders interessant und attraktiv. Diese ganzheitliche Arbeitsweise bietet für Kinder und Jugendliche gleich welcher Herkunft Chancen auf umfassende Bildung und Teilhabe.

Kulturelle Bildung vermittelt dabei mehr als die Fähigkeit zum Musizieren, zum Singen, zum Malen, zum Tanzen und zur Bewegung, zum Theaterspielen und zum aktiven Umgang mit Medien und Literatur. Sie fördert die Entdeckung und Entwicklung der persönlichen Potenziale und Fähigkeiten. Der schöpferische Umgang mit Kunst und Kultur ermutigt Kinder und Jugendliche, neue Welten zu

entdecken, sich damit auseinander zu setzen und sie aktiv zu gestalten. Ansätze und Methoden der kulturellen Bildung sind dabei besonders geeignet, gesellschaftlich bedeutsame Themen (Integration, Umgang mit Fremdheit, Gewalt) aufzugreifen und mit unterschiedlichen Medien wie z.B. Theater oder Film zu bearbeiten und zu thematisieren.

Renommierte internationale Studien haben eindrücklich gezeigt, dass kulturelle Bildung gleichzeitig dazu beiträgt, wichtige und für die Zukunft der Gesellschaft bedeutsame Schlüssel-Kompetenzen zu entwickeln, die dazu befähigen, sich auch anderen Lern- und Lebensbereichen erfolgreicher zu nähern: Selbstbewusstsein und soziale Kompetenz, Kreativität und Problemlösungsfähigkeit, Empathie und Toleranz. Kurz: kulturelle Bildung fördert soziale und kreative Kompetenz. Darin besteht ihr MEHR-WERT.

Stärkere Förderung der kulturellen Jugendbildung - eine bundesweite Forderung

Die Bedeutung Kultureller Bildung als zentraler Teil der Allgemeinbildung ist prominent geworden. Die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages mit dem Schlussbericht „Kultur in Deutschland“ vom 6.12.2007, die Kultusministerkonferenz (KMK) mit der Empfehlung zur Kulturellen Kinder- und Jugendbildung vom 1.2.2007, die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) vom Mai 2008 mit ihrem Beschluss zur Situation der kulturellen Jugendbildung in Deutschland, die Empfehlungen der Kinderkommission des deutschen Bundestages vom 7.4.2008 sowie der deutsche Städtetag in der Aachener Erklärung zum Thema „Bildung in der Stadt“ vom 22.11.2007 haben sich sehr positiv zu kulturellen Bildung geäußert und für den weiteren Aus- und Aufbau einer nachhaltigen und abgesicherten Infrastruktur kultureller Bildung auch im außerschulischen Bereich ausgesprochen. All diese Stellungnahmen machen auf anschauliche Weise deutlich und unterstreichen, dass kulturelle Bildung eine zentrale politische Aufgabe ist.

Große Nachfrage - begrenzte Ressourcen. Der Bedarf an kultureller Bildung ist enorm

Die Erfahrung der LKJ und ihrer Mitgliedsverbände mit ihren kulturellen, kreativen und musischen Angeboten zeigt, was sich auch bundes- und europaweit abbildet: der Bedarf an kulturellen Bildungsmöglichkeiten ist enorm. Mehr denn je werden die Angebote kultureller Bildung wegen ihrer umfassenden (Allgemein)Bildungsqualitäten, ihrer besonderen Attraktion und ihrer Kommunikations- und Integrationspotenziale nachgefragt. Nachfrage und Bedarf sind bedeutend größer als das bestehende Angebot, das in zentralen Bereichen durch extrem knappe finanzielle und personelle Ressourcen begrenzt ist. Viele Kinder und Jugendliche können deshalb die Potenziale und Chancen der kulturellen Bildung für ihre Entwicklung nicht nutzen. Die Erfahrung vor Ort bestätigt, dass Kinder und Jugendliche, Eltern und Verantwortlichen im Bereich der öffentlichen Erziehung und Bildung mehr und verlässliche Angebote der kulturellen Jugendbildung aber auch vielfältigere Serviceleistungen der landesweiten Infrastrukturen erwarten und fordern.

Kulturelle Jugendbildung für *jedes* Kind und *jeden* Jugendlichen – eine Investition in die Zukunft Baden-Württembergs

In der Wissens- und Informationsgesellschaft ist eine umfassende und gute Allgemein-Bildung zentrale Produktivkraft und wichtiges Kapital für die Sicherung und Gestaltung der Zukunft. Kulturelle Bildung ist ein wesentliches und unverzichtbares Element dieser Allgemeinbildung. Der Besitz von Bildungskapital entscheidet über Lebenschancen im persönlichen und beruflichen Bereich und den Platz in der Gesellschaft.

Eine zentrale Herausforderung ist dabei, die Teilhabe-Chancen gezielt zu verbessern und soziale und interkultureller Zugangsbarrieren zur Bildung abzubauen. Kulturelle Bildung für alle Kinder- und Jugendlichen ist deshalb auch eine zentrale Voraussetzung zur Chancengerechtigkeit und Integration von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Familien.

Vor diesem Hintergrund sehen die LKJ und ihre Mitgliedsverbände für den Bereich der kulturellen Bildung deutlichen Handlungsbedarf zur quantitativen und qualitativen Stärkung und Weiterentwicklung des Feldes im außerschulischen Bereich.

Öffentliche Förderung ausbauen und verbessern

Kulturelle Bildung braucht verlässliche Strukturen - Sicherung und Ausbau der institutionellen Förderung

Ein großer Nachholbedarf besteht im Bereich der Sicherung und des Ausbaus der institutionellen Förderung der Träger und Institutionen der außerschulischen kulturellen Jugendbildung. Nur dadurch kann eine nachhaltige Angebotsstruktur auf Dauer entwickelt und gesichert werden. Eine zunehmend punktuelle und zeitlich befristete Projektförderung im Feld der außerschulischen kulturellen Jugendbildung bedroht die Organisations- und Personalentwicklung und verursacht fehlende Planungssicherheit und Kontinuität. Sie führt auch dazu, dass kulturelle Bildungsangebote auf punktuelle Angebote und Highlights verkürzt werden, die eine Breitenwirkung und nachhaltige Angebotsstrukturen unterlaufen. Nach wie vor hängen zahlreiche Sparten der kulturellen Jugendbildung weitestgehend von wechselnden Projektförderungen ab. Nachhaltige Angebote und Strukturen können - trotz enormer Nachfrage - nicht aufgebaut werden. Hinzu kommt, dass das Feld der kulturellen Jugendbildung in Baden-Württemberg in den letzten zehn Jahren breiter aufgestellt ist. Es haben sich neue Fachstrukturen (z.B. Zirkuspädagogik, Medienbildung, Tanz, Rhythmik, Kindermuseen, Playing Arts) entwickelt, ohne über eine entsprechende organisatorische Infrastruktur und institutionelle Förderung zu verfügen.

Mittel für kulturelle Bildung im Landesjugendplan verdoppeln

Der Landesjugendplan ist ein wirksames Instrument zur Förderung der außerschulischen Angebote der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Deshalb soll im Landesjugendplan der Förderschwerpunkt „kulturelle Jugendbildung“ ausgebaut und die Mittel für kulturelle Jugendbildung verdoppelt werden. Außerdem soll ein Förderschwerpunkt für Qualifizierung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern in der kulturellen Bildung eingerichtet werden.

Dem Land nahe stehende Stiftungen zur verstärkten Förderung kultureller Bildung bewegen

Das Land Baden-Württemberg hat mit der Landestiftung Baden-Württemberg und der Stiftung Kinderland zwei wichtige Stiftungen etabliert, die über erhebliche finanzielle Fördermittel verfügen. Die LKJ und ihre Mitgliedsverbände empfehlen, in Zukunft Fördermittel verstärkt für den Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung einzusetzen, um die weitere Entwicklung gezielt zu unterstützen.

Kooperationen mit Schule und dem vorschulischen Bereich nachhaltig entwickeln und fördern

Die LKJ und ihre Mitgliedsverbände haben unter dem Stichwort „Integrierte Ganztagesbildung“ im Jahr 2005 ihre Position zur Kooperation zwischen Schule und außerschulischer Jugendbildung formuliert und sich für eine nachhaltige Entwicklung der Kooperation mit Schule im Rahmen von Bildungsallianzen ausgesprochen. Solche Kooperationen auf Augenhöhe sind nur mit verlässlichen Strukturen und einem entsprechenden finanziellen Förderrahmen umsetzbar. Ohne eine strukturelle

Verankerung bleiben Kooperationen punktuell und zufällig. Kulturelle Jugendbildung in der Schule braucht außerschulische Experten, die entsprechend honoriert und finanziert werden. Die Qualitäten der kulturellen Bildung erfordern qualifizierte Fachkräfte. Die LKJ und die Mitgliedsverbände plädieren deshalb für die Einrichtung eines Förderfeldes „Kultur macht Schule. Schulen der Kreativität - Kreativität der Schulen“.

Die herausragende Bedeutung frühkindlicher und vorschulischer Bildung und Erziehung für eine chancengerechte und chancenreiche persönliche und berufliche Entwicklung ist unumstritten. Mit der Maxime „Kulturelle Bildung – von Anfang an“ plädiert die LKJ für den Ausbau der kulturellen Bildung im vorschulischen Bereich. Die ganzheitliche Arbeitsweise der kulturellen Bildung und das Lernen mit allen Sinnen kommt Kindern entgegen. Für die Kooperationen mit dem Feld der frühkindlichen Bildung und Erziehung gelten die gleichen Maximen wie für den schulischen Bereich.

Ausbau des Freiwilligen sozialen Jahrs in der Kultur fördern

In Baden-Württemberg gibt es 51 Plätze für das freiwillige soziale Jahr in der Kultur. Die Zahl der Plätze ist durch eine limitierte Landes- und Bundesförderung begrenzt. Was für die anderen Felder kultureller Bildung gilt, zeigt sich auch hier: die Nachfrage nach Plätzen ist groß, 2009 gab es zehnmal mehr Bewerber als Plätze zu Verfügung stehen. Auch die Zahl der interessierten Einsatzstellen ist mehrfach größer als die Zahl der finanzierbaren Plätze. Die LKJ fordert deshalb den Ausbau der Landesförderung, um mehr Jugendlichen den Zugang zum freiwilligen kulturellen Jahr zu ermöglichen.

Auf den Punkt gebracht

Kulturelle Kinder- und Jugendbildung gehört zum Kern des Bildungs- und Erziehungsauftrages und ist MEHR-WERT. Verlässliche Infrastrukturen, ein breites Angebot und ein großer gesellschaftlicher Nutzen kultureller Bildung verdienen eine umfassende Unterstützung und den nachhaltigen Ausbau der öffentlichen Förderung.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V. im Dezember 2009.

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. • Rosenbergstr. 50 • 70176 Stuttgart
Tel. 0711 620 390 85 • www.lkjbw.de

Mitglieder der LKJ

Akkordeonjugend Baden-Württemberg • Arbeitsstelle Musisch-kulturelle Bildung im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg • Bläserjugend Baden-Württemberg • Chorjugend im Schwäbischen Chorverband • Friedrich-Bödecker-Kreis Baden-Württemberg e.V. • Jeunesses Musicales Deutschland JMD Landesverband Baden-Württemberg e.V. • Jugendpresse Baden-Württemberg e.V. - Verband für junge Medienmacher • Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendkunstschulen Baden-Württemberg • Landesarbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendzirkusgruppen Baden-Württemberg • Landesverband Bund der Kunstszene e.V. Baden-Württemberg • Landesverband der Musikschulen Baden-Württemberg e.V. • Rhythmikverband Baden-Württemberg e.V. • Landesarbeitsgemeinschaft Tanz Baden-Württemberg e.V. • Landesarbeitsgemeinschaft Theater-Pädagogik Baden-Württemberg • Theater im Marienbad, AG Kinder- und Jugendtheater ASSITEJ • Theaterjugend Baden-Württemberg e.V. • Exploratorium Kindermuseum Stuttgart & Region e.V. • Freiburger Spielwerkstatt • Jugendbildungswerk Freiburg e.V. • netzwerk kaleidoskop • Popbüro Stuttgart • Sandkorn Theater Karlsruhe • Jugendkulturzentrum FORUM Mannheim